[](https://www.kla.tv/135)

USA - Iran: Wer bedroht wen?

**Die US-Kriegsschiffe vor den Küsten Irans, werden zur Zeit mit insgesamt etwa 340.000 KT nuklearer Sprengkraft beladen...**

Während die Hiroshima-  
Atombombe 15 Kilotonnen (KT)  
Sprengkraft hatte, werden die  
US-Kriegsschiffe vor den Küsten  
Irans zur Zeit mit insgesamt  
etwa 340.000 KT nuklearer  
Sprengkraft beladen! In ihren  
derzeit am Persischen Golf und  
im östlichen Mittelmeer rund  
um den Iran eingesetzten Flottenverbänden  
haben die USA somit  
insgesamt mehr als das 22-  
tausendfache an nuklearer  
Sprengkraft positioniert, als in  
Hiroshima zum Einsatz kam.  
Wer bedroht hier wen?

**von ub**

**Quellen:**

Neue Solidarität Nr. 8/9, 22.02.2012, Helga Zepp-LaRouche „Den Zusammenbruch des Euro als Chance begreifen“

**Das könnte Sie auch interessieren:**

---

[](https://www.kla.tv)**Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...**

* was die Medien nicht verschweigen sollten ...
* wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
* tägliche News ab 19:45 Uhr auf [www.kla.tv](https://www.kla.tv)

Dranbleiben lohnt sich!

**Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter:** [**www.kla.tv/abo**](https://www.kla.tv/abo)

**Sicherheitshinweis:**

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

**Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!  
Klicken Sie hier:** [**www.kla.tv/vernetzung**](https://www.kla.tv/vernetzung)

*Lizenz: C:\Users\W\Downloads\ccby_transparent.png Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.